



www.cdu-fraktion-wuppertal.de
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des Ausschusses
Soziales, Familie und Gesundheit
Hr. Stv. Arnold Norkowsky
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie BeateBenten
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 4052
Fax (0202) 563 5223
E-Mail beate.benten@cdu-fraktion-wuppertal.de
Datum 18.10.2011
Drucks. Nr. VO/0831/11
öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am 01.12.2011 Gremium Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit

Gebührenordnung Gesundheitsämter

Sehr geehrter Herr Norkowsky,

in der letzten Sitzung des Ausschusses am 22. September 2011 wurde durch Hr. Dr. Rieger ein mündlicher Sachstandsbericht zur Kooperation der bergischen Gesundheitsämter gegeben. Demnach werden im Rahmen dieser Kooperation künftig Kompetenzzentren an den drei Standorten Wuppertal, Remscheid und Solingen gebildet. Hierbei soll das Wuppertaler Gesundheitsamt die Arzneimittelüberwachung und die Sozialpharmazie, sowie die Zahn-Fluoridierung, die zahnärztlichen Gutachten und die AIDS-Koordination übernehmen. Das Gesundheitsamt in Remscheid wird die amtsärztliche/ärztliche Leichenschau und die Prüfung aller Totenscheine sowie die Archivierung bündeln. Solingen kümmert sich künftig zentral um die Belehrungen nach §43 IfSG, um Beratungen zu gesundheitlichen Risiken und die Erfassung und Überwachung von Berufen des Gesundheitswesens inklusive der Prüfung der nicht ärztlichen Heilberufe.

Die CDU-Fraktion bittet ergänzend zu diesem Bericht in der nächsten Sitzung des Ausschusses am 1. Dezember 2011 um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es eine Übersicht über die Gebührenordnung für Leistungen des Gesundheitsamtes, die dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden kann?
2. Wie hoch sind die Einnahmen des Wuppertaler Gesundheitsamtes durch gebührenpflichtige Leistungen wie die amtsärztliche Leichenschau in den Jahren 2009 und 2010 und ggf. schon 2011?
3. Welche gebührenpflichtigen Leistungen werden mit der Kooperation der bergischen Gesundheitsämter künftig noch in Wuppertal durchgeführt?
4. Sind durch die Kooperation der bergischen Gesundheitsämter Einnahmeeinbußen für das Wuppertaler Gesundheitsamt zu erwarten, wenn gebührenpflichtige Leistungen künftig durch die Ämter in Solingen oder Remscheid bereitgestellt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wessel

CDU-Sprecher im Ausschuss für
Soziales, Familie und Gesundheit